

Ein Vereinsdomizil mit vielen Nutzungen unter einem Dach



Einen relativ schnörkellosen Zweckbau mit guter Aussicht auf den Sportplatz und Terrasse vor dem Haus fassen die Schneidhainer Sportler als neues Vereinsheim ins Auge.

Schneidhain (el) – Die Pläne für das neue Vereinsheim, das die SG BW Schneidhain und das Fanfarencorps Königstein je zur Hälfte nutzen werden, stehen und wurden von der SG der Öffentlichkeit vor Weihnachten während des Schneidhainer „Hüttenzaubers“ bei Glühwein und anderen warmen Getränken sowie guten Gesprächen am Treffpunkt vieler Schneidhainer, dem „Kuckuckstreff“, präsentiert.

Wer diese Gelegenheit der Information verpasst hat, der kann die Pläne rund um das Vereinshaus nachträglich eingehend auf der Internet-Seite des Vereins unter www.bw-schneidhain.de/projekt-sg-sportplatz-neu/plaene/ einsehen.

Das neue Sportlerdomizil erstreckt sich auf zwei Ebenen und verfügt im unteren Bereich über einen großen Gastraum mit Theke und Küche, dem sich nach außen eine Terrasse anschließt, von der man die Spiele auf dem neu zu bauenden Sportplatz verfolgen kann.

Im oberen Geschoss ist ein Multifunktionsraum vorgesehen, der mit einer Größe von zirka 72 Quadratmetern nicht nur den Fußballern zur Nutzung zur Verfügung stehen soll, sondern laut der SG-Vorsitzenden Daniela Jungnickel allen Bereichen des Vereins

dienen soll. So sei beispielsweise angedacht, hier unter Beteiligung der Krankenkassen eventuell Gesundheitskurse anzubieten.

Fortsetzung auf Seite 3

Schonende persische
Handwäsche + Teppichreparatur
 inkl. kostenloser Abhol-/Bringservice



AKTION*
3 Teppiche waschen
2 bezahlen

* gültig bis
31.1.2014

**KOMPETENZZENTRUM
 FÜR TEPPICH-PFLEGE**

Hauptstr. 25 · Königstein
 Tel. 0374 293504




Pläne vorgestellt für neues Domizil

Fortsetzung von Seite 1

Auch mit der Firma Seeger aus Schneidhain habe man bereits Gespräche dahingehend geführt, ob dieser Raum in Kooperation mit der SG von deren Mitarbeitern zu Zwecken der Fitness dienen könnte. Auch über das Ausrichten von privaten Feiern bzw. Nutzung des Raumes für diese Anlässe könne man reden, so die Vereinsvorsitzende, die froh über diese sich bietende Zukunftsnutzung ist, schließlich stoße man derzeit in der Heinrich-Dorn-Halle schon ans Ende seiner Kapazitäten, zumal die Halle auch vormittags von der Schule zum Turnen genutzt werde. Doch bis zur Schlüsselübergabe des neuen Vereinsheims müssen sich die Sportler noch ein wenig in Geduld üben, müssen jedoch nicht fürchten, dass sie während der Bauphase „heimatlos“ werden. Denn Teil der Vereinbarung mit dem Investor Ten Brinke ist es, dass erst der neue Sportplatz samt Vereinsheim am vereinbarten Standort gebaut wird, ehe im alten Domizil endgültig die Lichter ausgehen. So gibt es keine zeitlichen Überlappungen und der Betrieb kann nahtlos weitergehen. Allerdings

bringt dies auch indirekt ein kleines Handicap für die SG gegenüber anderen ortsansässigen Vereinen mit sich: Da der Verein mit seinen 500 Mitgliedern nicht selbst als Bauherr auftritt, kann man auch im Umkehrschluss nicht aus bestimmten Fördertöpfen schöpfen, die man sicherlich gerne angehäuft hätte, um den Eigenanteil abzudecken. Und der bemisst sich auf stolze 100.000 Euro jeweils für die SG und noch mal fürs Fanfarencorps.

„Hier sind wir aber auch auf einem guten Weg“, wird Daniela Jungnickel nicht bange, wenn sie sich das Zahlenwerk vor Augen hält. Als ersten Schritt hin zur Finanzierung habe man die Mitgliedsbeiträge angehoben, allerdings, und hierauf besteht die Vereinschefin, um sehr moderate zehn Euro pro Mitglied, womit man immer noch im unteren Bereich im direkten Vergleich zu anderen Vereinen liege.

Außerdem habe man Werbung in eigener Sache betrieben, indem man vor Weihnachten alle Einwohner des Ortsteils Schneidhains angeschrieben und sich so auf Spenden- und Sponsorensuche begeben habe.